



Haushalte

Bund hilft den Kommunen

Unsere zehn Kommunen und der Kreis erhalten künftig insgesamt fast 5,6 Millionen Euro mehr im Jahr.

Bereits ab Januar 2015 sollen die Städte, Gemeinden und Kreise eine Milliarde Euro jährlich erhalten. Einen entsprechenden Gesetzentwurf hat das Kabinett jüngst verabschiedet.

Diese Entlastung der Kommunen erfolgt dabei hälftig durch einen höheren Anteil des Bundes an den Kosten der Unterkunft nach dem SGB II und durch einen höheren Anteil der Gemeinden an der Umsatzsteuer. Allein aus dem erhöhten Umsatzsteueranteil fließen zusätzlich 2,5 Millionen Euro in die zehn Städte des Kreises: Bedburg 76.000 €, Bergheim 298.000 €, Brühl 242.000 €, Elsdorf 76.000 €, Erftstadt 141.000 €, Frechen 384.000 €, Hürth 420.000 €, Kerpen 350.000 €, Pulheim 170.000 € und Wesseling 334.000 €.

Hinzu kommt die Entlastung des Rhein-Erft-Kreises durch die erhöhte Beteiligung an den Kosten der Unterkunft in Höhe von 3,1 Millionen Euro. Mittelbar werden dadurch auch die Städte entlastet. Gerade jetzt, wo die rot-grüne Landesregierung eine Haushaltssperre verhängt und die Auswirkungen für die kommunalen Haushalte offen sind, ist es ein wichtiges Signal des Bundes zur finanziellen Stärkung der kommunalen Haushalte. Mehr Informationen: <http://kurzlink.de/GGentlastung>.

Kleine Anfrage

Leichte Besserung bei Zahlen zur Einbruchskriminalität

Jedes halbe Jahr frage ich nach der aktuellen Statistik zur Entwicklung der Einbruchskriminalität in Nordrhein-Westfalen. Erstmals ist bei den nun vorgelegten Zahlen für das 1. Halbjahr 2014 eine positive Entwicklung zu erkennen: <http://kurzlink.de/GGeinbrueche2014-1>.

Eine Trendwende bedeuten die aktuellen Zahlen zwar nicht, aber immerhin eine kleine Verbesserung. Die Fallzahlen sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,8% gesunken und die Aufklärungsquote ist um 2,86% auf 14,08% gestiegen.

Besonders erfreulich ist die Entwicklung im Rhein-Erft-Kreis. Mit 22,77% ist die Aufklärungsquote derzeit weit über dem Durchschnitt. Die örtliche Kreispolizeibehörde ist damit in den Top Ten im Land. Die Fallzahlen sind von Januar bis Juni 2014 um 26,3% gesunken. Gab es im ersten Halbjahr 2013 noch 930 Einbruchsfälle im Kreisgebiet, waren es in diesem Jahr nur noch 685.

Neues Schuljahr

Über 4200 I-Dötzchen wurden letzte Woche im Kreis eingeschult

Für den neuen Lebensabschnitt wünsche ich den Kindern viel Erfolg und alles Gute.

Seit diesem Schuljahr sollen überall Kinder mit und ohne Behinderungen gemeinsam unterrichtet werden können. Die Landesregierung lässt die Schulen aber im Regen stehen: Einem Großteil der Lehrkräfte fehlen immer noch die notwendigen Qualifikationen, um den gemeinsamen Unterricht bewältigen zu können.

Für die weiterführenden Schulen ist diese Herausforderung besonders schwierig: Sie müssen sich selbst um geeignete Weiterbildungsangebote bemühen. Mehr: <http://kurzlink.de/GGinklusion2014>.